

„Wintermeister“ Marktoberdorf schielt nicht nach oben

Ostallgäuer werden vom eigenen Erfolg überrascht / Verfolger FCG liegt bei Zuschauern und Fairplay vorne

Der Erfolg ist sensationell. Dass der TSV Marktoberdorf als Tabellenführer der schwäbischen Fußball-Bezirksoberliga überwinternd würde, damit hatte niemand gerechnet. Nicht einmal die Ostallgäuer selbst, wie deren Abteilungsleiter Heinrich Budschied unumwunden zugibt: „Aber wir haben eine eingespielte und gereifte Mannschaft, die im Herbst wirklich das Optimum erreicht hat.“

Die Torjäger

- 15 Tore:** Kerle (FC Gundelfingen)
- 14 Tore:** Swoboda (TSV Marktoberdorf), Dinc (TSV Mindelheim)
- 13 Tore:** M. Wende (TSV Nördlingen)
- 12 Tore:** Köster (TSV Kottern), Salemovic (TSV Landsberg)
- 9 Tore:** Bonfert (TSV Landsberg), Sebald (TSV Nördlingen)
- 7 Tore:** Huber (SC Bubesheim), Schieferle (FC Gundelfingen), Schmitt (SpVgg Kaufbeuren)

Elf Siege und zwei Remis bescherten dem TSV Marktoberdorf den Platz an der Spitze, doch an den Aufstieg denkt Budschied nicht: „In der Landesliga würde es für uns ganz schwer werden. Wir holen unsere Neuen in der Regel aus unteren Klassen und die brauchen Zeit sich zu entwickeln.“ Ein Paradebeispiel für diese Politik ist Stürmer Robin Sowoboda, der vor dreieinhalb Jahren vom A-Klassisten SV Kinsau zum TSV kam und in der letzten Saison BOL-Torschützenkönig wurde. In der aktuellen Runde liegt er auf dem zweiten Rang – und wird die Quote von 14 Treffern im Frühjahr nicht mehr erhöhen können. Ab März hält sich Robin Swoboda zu einem Auslandspraktikum 22 Wochen in den USA auf. „Ein herber Verlust“, weiß Budschied, „aber personell werden wir nicht nachlegen. Wir sind nämlich nicht bereit Fußballer für ihr Hobby zu bezahlen.“

Rekordergebnis eingestellt

Ärgster Verfolger der Marktoberdorfer ist der FC Gundelfingen, der nur einen Zähler zurückliegt. Nachdem die Nordschwaben in der letzten Saison bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern muss-

ten, trumpfen sie nun auf und stellen die stärkste Offensive. Was nicht nur an Torjäger Stefan Kerle liegt, der mit 15 Treffern die Schützenliste vor Swoboda und dem Mindelheimer Yunus Dinc (je 14) anführt. Wobei die Gundelfinger mit dem 10:0 im Heimspiel gegen die DJK Lechhausen für einen Paukenschlag sorgten und einen Uralt-Rekord im schwäbischen Oberhaus einstellten. 10:0 hatte zuvor nur der TSV Mindelheim gewonnen: 1993/94 besiegten die Unterallgäuer den SV Grasheim, sieben Jahre später den TSV Burgau mit dem gleichen Resultat. In der bald 20-jährigen BOL-Geschichte gab es nur noch zwei weitere zweistellige Ergebnisse. So schlug der FC Pipinsried im Frühjahr 1996 den SC Bubesheim mit 10:2, 11:3 lautete das Endergebnis im Juni 1994 zwischen dem FC Kempten und dem SC Altenmünster.

Aktuell spielt die Zweite des FC Kempten als Neuling im schwäbischen Oberhaus und schlägt sich recht achtbar. Trotzdem traten die Allgäuer zum Rückrundenstart beim TSV Nördlingen wegen Spielermangel nicht an. Was eine x:0-Wertung für die Rieser nach sich zog. Im Blickpunkt stand auch das Hinspiel, als die Nördlinger mit 3:2 im Illerstadion siegten. Dabei verloren die Kemptener nicht nur die Punkte, sondern auch noch Robert Kögel, Admir Limanovski und Daniel Keller mit roten Karten. Außerdem sahen die damaligen Trainer Andreas Gote und sein „Co“ Christian Gröger den roten Karton.

Gote rückte wenig später auf und übernahm das Kommando bei der Landesliga-Truppe des FC Kempten, während Christian Gröger zumindest bis zur Winterpause für die Zweite verantwortlich war. Den ersten Trainerwechsel hatte zuvor jedoch schon Türkspor Augsburg vollzogen. Erst zu Saisonbeginn war Peter Hartmann verpflichtet worden, vor der Partie gegen den FC Königsbrunn wurde er frei gestellt. Unter der Anleitung von Abteilungsleiter Ahmet Demir und Hasan Senyuva gelang den Türken mit 4:2 gleich der erste Saisonsieg. Doch die Amtszeit des Duos dauerte nur so lange, bis Ex-Profi Hans Borchert nach fünfjähriger Abstinenz auf die Türken-Bank zurückkehrte. Als dritter Trainer räumte im ersten Saisondrittel Uwe Raßbichler beim SC Bubesheim seinen Platz. Lediglich ein Sieg gelang den Günzburger Vorstädtern bis da-

Fairplay-Tabelle zur Winterpause 2008/09

	Gelb-Rot	Rote Karten	Gesamt
1. FC Gundelfingen	2	-	6
2. SC Bubesheim	1	1	8
3. BC Aichach	3	-	9
4. TSV Landsberg	-	2	10
TSV Kottern	-	2	10
6. TSV Marktoberdorf	2	1	11
SpVgg Kaufbeuren	2	1	11
8. VfB Durach	4	-	12
9. FC Königsbrunn	3	1	14
10. TSV Nördlingen	4	1	17
TSV Bobingen	4	1	17
TSV Mindelheim	4	1	17
13. Türkspor Augsburg	2	3	21
14. DJK Lechhausen	4	2	22
15. FC Kempten II	2	4	26
16. TSG Thannhausen II	4	3	27
Legende:	GR = 3 P.	Rot = 5 P.	Gesamtpunkte

hin, sodass Raßbichler das Handtuch warf. Der ehemalige Zweitliga-Coach Paul Sauter sprang für eine Partie ein und gewann mit dem SCB auf Anhieb gegen Türkspor Augsburg (1:0), ehe Karlheinz Pecher die Aufgabe übernahm. Dauerhaft konnten sich die Bubesheimer allerdings nicht aus der Abstiegszone entfernen und räumte bereits zur Winterpause seinen Posten aus beruflichen Gründen wieder. Als Nachfolger steht Rudi Poppel fest.

Unveränderter Fanzuspruch

Unverändert gegenüber der Vorsaison ist der Zuschauerschnitt von 165 Besuchern pro Partie, insgesamt kamen bis zur Winterpause 21 340 Fans. Auffallend ist jedoch, dass bislang kein einziges Mal auch nur annähernd die 1000er-Grenze angetestet wurde. So waren die 450 Besucher beim offiziellen Saisonauftaktspiel zwischen dem TSV Marktoberdorf und der SpVgg Kaufbeuren (5:0) sowie beim Verfolgerduell zwischen dem FC Gundelfingen und dem TSV Mindelheim (1:1) die jeweilige Rekordkulisse. „Krösus“ bleiben die Gundelfinger mit einem Schnitt von 338, während die „Reserven“ des FC Kempten (98) und der TSG Thannhausen (88) nur zweistellige Quoten aufweisen.

Kurios: beim TSV Landsberg, der als Dritter zur Winterpause ebenfalls noch gut im Aufstiegsrennen ist, fielen zum Saisonstart gleich drei Torhüter aus. Johannes Steiner und Christian Unterlandstätter waren verletzt, Dragan Kozul saß im Stau fest. Also musste beim 1:1 gegen die TSG Thannhausen II Feldspieler Leopold Hamberger zwischen die Pfosten und schlug sich achtbar. Kozul konnte sich dann aus dem „Urlauberstau“ doch irgendwann befreien und stand wenigstens am zweiten Spieltag zur Verfügung... Egal wer beim FC Königsbrunn oder der DJK Lechhausen zwischen den Pfosten stand, beide in der Vergangenheit so erfolgreichen Klubs bekamen in dieser Saison kaum einen Fuß auf den Boden. Wobei die Königsbrunner sich sogar den „Luxus“ leisteten, auf die Dienste



Allen Grund zum Jubeln hatten (von links) Johannes Putz, Tobias Schieferle, Manuel Müller und Kapitän Michael Sprengart mit dem FC Gundelfingen, der zur Winterpause auf dem zweiten Rang liegt. Foto: Brugger

von Florian Egger, Jonas Mücke, Sascha Schmid, Denis Becker, Thomas Metzner und Holger Eweka zu verzichten. Die Kicker hatten gegen Trainer Markus Stahl aufbegehrt und wurden vom Verein daraufhin suspendiert. Mehr Grund zur Freude haben da schon zwei BOL-Rückkehrer: der groß auftrumpfende TSV Mindelheim grüßte im ersten Saisondrittel sogar vom ersten Platz aus. Aber auch der BC Aichach als Fünfter hat mit dem Abstieg nichts zu tun. Zuhause ungeschlagen sind der TSV Kottern, TSV Nördlingen, FC Gundelfingen und TSV Marktoberdorf, wobei Letzterer vor eigenem Publikum die meisten Punkte (20) holte, während der FC Königsbrunn nur auf acht Zähler kommt. Auswärts trumpft bislang der TSV Landsberg (17) groß auf, während die TSG Thannhausen II (2), der SC Bubesheim und die DJK Lechhausen (je 1) noch ohne Sieg auf gegnerischem Gelände sind.

In der Fairplay-Wertung liegt der FC Gundelfingen ganz vorne, der lediglich zwei gelb-rote Karten hinnehmen musste. Ganz im Gegensatz zur TSG Thannhausen II (vier gelb-rote, drei rote Karten) und dem FC Kempten II (zweimal Gelb-Rot, viermal Rot).
Walter Brugger

Zuschauerbilanz der BOL zur Winterpause 2008/09

	Heimspiele	Gesamtzuschauer	Schnitt 2008/09	Schnitt 2007/08	Rekordkulisse	Minuskulisse
1. FC Gundelfingen	7	2365	338	297	450	270
2. TSV Mindelheim	7	1750	250	Aufsteiger	300	200
3. VfB Durach	7	1515	216	227	300	150
4. TSV Marktoberdorf	8	1700	213	113	450	100
5. TSV Kottern	7	1480	211	179	450	150
6. TSV Nördlingen	8	1480	185	Absteiger	300	100
7. SC Bubesheim	8	1360	170	128	350	100
8. BC Aichach	8	1350	169	Aufsteiger	300	100
9. TSV Bobingen	8	1220	153	169	250	100
10. FC Königsbrunn	9	1280	142	Absteiger	300	50
11. SpVgg Kaufbeuren	9	1225	136	127	300	50
12. DJK Lechhausen	9	1170	130	166	200	70
13. TSV Landsberg	8	990	124	116	180	100
14. Türkspor Augsburg	9	965	107	100	150	75
15. FC Kempten II	8	785	98	Aufsteiger	180	50
16. TSG Thannhausen II	8	705	88	113	130	50